

Gute Erinnerungen an die Duelle liegen schon lange zurück



Viernheim (hajö) – Spiele der TSV-Fußballer im Sportzentrum Heidelberg-Süd bei der SG Heidelberg-Kirchheim blieben in der Vergangenheit wegen ihrer teilweise spektakulären Ergebnisse für lange in Erinnerung. Da gab es einen 5:0-Erfolg des TSV beim damaligen Oberligaabsteiger, einige Jahre später aber auch eine 1:7-Schlappe für die Viernheimer, die heute Nachmittag ab 15.30 Uhr wieder einen Beitrag zur Verbesserung der Bilanz leisten können.

Jenes denkwürdige 5:0 vor 15 Spielzeiten war nicht der einzige Sieg des TSV in Kirchheim. Denn ein Jahr später gewann der TSV nochmals mit 2:1, um sich danach nur noch als Punktelieferant zu präsentieren. Nach den deftigen Ergebnissen Mitte der 90er-Jahre (1:5, 0:4 und 1:7) zog sich der TSV beim 0:2 vor Jahresfrist noch durchaus beachtlich aus der Affäre.

Denn eine Stunde lang hatte es recht gut ausgesehen für den TSV. Alles schien auf ein torloses Unentschieden ausgerichtet, denn auf beiden Seiten hatte es kaum nennenswerte Strafraumszene oder gar echte Torchancen gegeben. Beiderseits wurden die Angriffe meist schon vor den Strafräumen abgeblockt.

Als die Gastgeber in der 65. Minute dann doch in Führung

gingen, gab der TSV das Spiel noch längst nicht verloren. Der endgültigen Entscheidung in der 83. Minute ging ein unglücklicher Fehlpass voraus, aus dem ein Foulelfmeter resultierte. Zdravko Barisic ließ mit seinem platzierten Schuss dem ansonsten kaum beschäftigten Dirk Weckbach keine Abwehrchance.

Etwas unglücklich aus TSV-Sicht verlief dann auch das Rückspiel am fünftletzten Spieltag der Saison. „Wieder einmal hat uns die Unerfahrenheit der Mannschaft gegen die einfach cleveren Gäste Punkte gekostet“, bedauert Coach Neidig.

Durch de Angelis war der TSV nach einer halben Stunde in Führung gegangen. Ein erneuter Barisic-Elfmeter, der in der 51. Minute zum 1:1 führte, leitete die Trendwende ein. Bis zwei Minuten vor Schluss blieb es dabei, bis dann in der 88. Minute Kadogmus den Siegtreffer für die Gäste markierte.

Als der TSV vor Jahresfrist nach Kirchheim fuhr, rangierte die SGK als Siebte um jeweils vier Plätze und Punkte vor dem TSV. Diesmal bringt der TSV die bessere Vorbilanz mit. Diesmal steht der TSV als aktueller Dritter mit zwölf Punkten etwas besser als die Kirchheimer, die im Montag im nachgeholtten Spiel beim Nachbarn Walldorf ein 4:2 nachlegten und damit jetzt zehn Zähler aufweisen.

Für die Heidelberger Vorstäd-

ter war der Sieg in Walldorf das erste Erfolgserlebnis in der Fremde, nachdem die ersten Spiele in Spielberg und Oberhausen jeweils verloren gegangen waren. Auf eigenem Platz erreichte die SGK Siege gegen Schollbrunn (2:1) und Ketsch (3:0), während es im letzten Spiel ein 1:1 gegen Bammental gab.

Aufsteigende Tendenz

Der TSV ließ bei seinen bisherigen Auswärtsspielen doch eine leicht aufsteigende Tendenz erkennen. Den enttäuschenden Niederlagen in Neureut und Pforzheim war das vom Ergebnis her doch eindrucksvolle 4:0 in Hardheim gefolgt. Wenn heute um 15.30 Uhr im Sportzentrum Süd der Anpfiff ertönt, befindet sich der TSV in einer leichten Außenseiterrolle. Damit kann man beim TSV durchaus leben.

Nach der Doppelniederlage der Vorsaison möchte Coach Neidig gegen die Heidelberger natürlich endlich einmal punkten. Seine Mannschaft präsentiert sich derzeit in einer Form, die hoffen lässt. Schließlich sind fast alle Spieler ohne größere Wehwechen. Und Höhenflüge, wie sie der TSV derzeit erlebt, erweisen sich als reizvolle Unternehmungen, an die man sich irgendwie gewöhnen könnte.